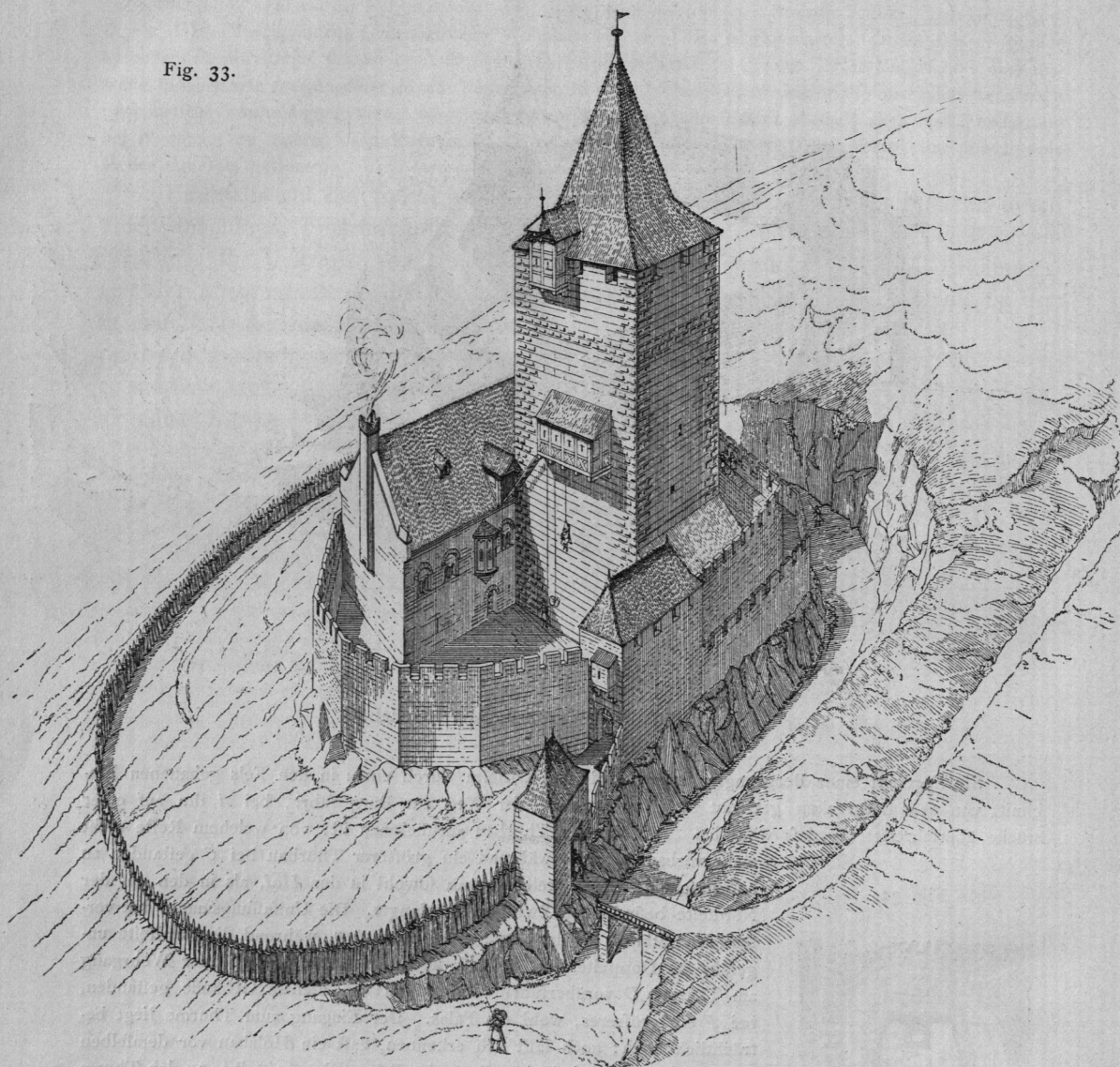


Fig. 33.



Burg Wineck in der ursprünglichen Gestalt.

Reconstruirt auf Grundlage der Aufnahmen *C. Winkler's*.64.  
Burg  
Münzenberg.

Wenn wir alle Beispiele aus dem Elfsaß und der Pfalz wählten, so könnten unsere Leser denken, daß wir nur eben eine locale Schule mit ihren Eigenthümlichkeiten darstellten. Wir nehmen daher auch einmal ein Beispiel anders woher, obwohl ähnliche sich auch dort bieten.

Wir geben in Fig. 34<sup>74)</sup> den Grundriß der Burg, welche auf einem Basaltfelsen oberhalb des Städtchens Münzenberg in der Wetterau thront. Es ist eine ovale, nach dem Plateau sich richtende Umfassungsmauer, innerhalb deren die beiden Rundthürme *G* und *H* auf ziemlich gleicher Höhe stehen. Dieser Theil der Anlage mag

<sup>74)</sup> Nach: MOLLER, G. Denkmäler der deutschen Baukunst. Fortgesetzt von E. Gladbach. Bd. III. Darmstadt 1851. S. 5 u. Taf. XXV—XXXIII.